

Inhalt

Einleitung: Kopflos ins »Anthropozän« 11

Das Wesen der Krise: So viel Verantwortung, keine Adresse 11 · Etwas Historie und eine Alternative 20 · Die Gattung als Phantom: Fassbar allein in Partikularitäten 25 · Kultivierte Scheuklappen: Die Macht des Ethnozentrismus 26 · Kapitalismus: Die Reduktion in den Tunnelblick des Gewinns 30 · Der Gattungsverantwortung eine Adresse schaffen 33 · Zur Methode 35 · Zum Aufbau 40

TEIL I: WAS DIE GATTUNG EINT: PHYSIS, »SOFTWARE«, BEDINGTHEIT

1 Das Doppelwesen Mensch: Individualität und Sozialität 45

Ursprung alles Politischen: Die anthropologische Ambivalenz 45 · Der soziale Kitt: Gegenseitigkeit, so tief wie komplex 47 · Unserer anthropologischen Ambivalenz entkommen wir nicht 49

2 Kultur: Die »Software« der Gattung 52

Die Kultur nach unserer bürgerlichen Deutung 52 · Und was also ist »Kultur«? 55

3 Ein Kanon anthropologischer Einheit 62

Keine Gattungspraxis ohne Deutung, Eindeutigkeit und Gewissheit 62 · Keine Gattungspraxis ohne Autorität und ihre Legitimation 65 · Keine Gattungspraxis ohne Bewusstsein vom Ich, von Endlichkeit und Transzendenz 67 · Gewissheit durch Selbst-Begrenzung: Provinzialismus, Ignoranz, Arroganz 70 · Kultur benennt unsere Einheit, Kulturen die Ausdrücke ihrer Praxis 72

**TEIL II: WAS DIE GATTUNG SPALTET:
PARTIKULARISMUS, INDIVIDUALISMUS, DESPOTIE**

4 Von außen bewirkt: Die Erscheinung 77

Alle Anpassung erzeugt Besonderheit – äußerlich 78

5 Ethnozentrismus: Die Rüstung von innen 81

Unsere individuelle Sozialisation in den Ethnozentrismus 84 · Logik und Dynamik des anthropologischen Kanons und der Krise 86 · Verabsolutierung trifft auf Verabsolutierung: Das Ende aller Gewissheit 89 · Feindschaft anthropologisch: »Feindvergessenheit ist der Sieg des Teufels« 94 · Die Metamorphose zur Nation – und ihre »Stückelung« des Planeten 97

6 Ein Beispiel: Unsere bürgerliche Partikularität 101

Wie üblich: Blind für die eigene ethnozentrische Beschränktheit 101 · Aber wir haben doch die Wissenschaft 103 · Der Kulturelle Relativismus: Warum ein Durchbruch verteufelt wird 106 · Im ethnozentrischen Widerspruch: »Allgemeine« Menschenrechte 111

7 »Individuelle Freiheit« – nicht ohne Geld 115

Die zwei Wege der Individualisierung 115 · Individualismus: Der das Soziale durch Eigentum ersetzt 117 · Eine Gesellschaft mit Eintrittspreis: Nicht ohne Besitz und Bildung 119 · Ohne Kontrolle und Legitimation: Privateigentum ist Privatmacht 121 · Wo selbst die Gegenseitigkeit kostet 123 · Individuum vs. Planet: Hier fehlt das ökologische Maß 125 · »Nerds« – die extreme Verengung in Spezialisierung und Effizienz 130 · Individuelle Freiheit ohne Verantwortung ist parasitär 131

**8 Individualität und Sozialität global:
Die Ambivalenz zum Antagonismus getrieben** 134

Ein Gegensatz von anthropologischer Dimension 135 · Was der Masse bleibt: Flucht in die Despotie des Sozialen 138 · Ökologisch ignorant – ob soziale Despotie, ob Individualismus 140

TEIL III: DER PLANET: LEBENSQUELL, ENDLICH, VERLETZLICH**9 Nährboden, Schutz, Werkstoff – ein eigenwilliger Planet 145**

Von der lebendigen Einheit des Planeten 145 · Von der Endlichkeit des Planeten und seiner Ressourcen 147 · Der historische Umgang der Gattung mit dem Planeten 148 · Was die Einheit des lebendigen Planeten fordert: Ganzheitlichkeit 151 · Was die Gattung voneinander trennt, trennt sie auch vom Planeten 153 · Wie es weitergehen könnte: Endlichkeit braucht Ganzheitlichkeit 154 · Unsere höchsten Bezüge: Sozial – die Gattung, ökologisch – der Planet 156

**TEIL IV: DER PLANET: DIE ENDLICHKEIT DES PLANETEN
VERLANGT DIE VERANTWORTUNG DER GATTUNG****10 Was nicht hilft: Scheinlösungen 163**

Revival der Atomenergie? »Für dumm verkauft« vom Privatinteresse 163 · »Revolution!« – der erneuerte Schein partikularer Eindeutigkeit 165 · Der gute Wille ist nicht genug – denn wer wollte keinen Frieden? 168 · Die »Universalisierung des Eigenen« ist kein Universalismus 171 · »Unstoppable Us« oder Abkürzungen zum Gesamtsubjekt? 174 · Erkenntnis – befangen in ihrer bürgerlichen Partikularität 175

11 Endlichkeit verlangt Verantwortung 177

Die größte Entdeckung unserer Zeit – und ihre Konsequenzen 177 · Verantwortung: Hohl ohne Wollen und Kompetenz 180 · Individualismus: Verantwortungsignoranz und Verweigerung 183 · Individualistisch bis in die Flucht vor aller Verantwortung 185 · Wie sozialisieren in die ökologische Verantwortung? 187 · Der Schlüssel zur Verantwortung: Das Bewusstsein der Endlichkeit 193 · Im Bewusstsein ihrer Endlichkeit: Bildung zur Ganzheitlichkeit 195 · Nicht Partikularität, nicht Individualität ist das Problem, sondern Partikularismus und Individualismus 199 · Individualistisch oder despatisch? Was Ökologie und Gattung fordern 202 · Wir universalisieren die »äußere« Welt längst – praktisch 205

12 Keine ökologische Lösung ohne soziale Lösung	208
Scheitern an der sozialen Dimension – das Wärmepumpedesaster	208 ·
Ganzheitliches Wissen? Am Beispiel (Vor-)Schule und Universität	213 ·
Die Einheit von sozialer und ökologischer Verantwortung	218 · Die Ver-
nunft, unser gemeinsames Kriterium – aber welche?	219 · Politische
Anthropologie: Was ist sie und was soll sie sein im »Anthropozän«?	222
13 Und nun?	226
Ein Resümee	226 · Nichts lehrt so nachhaltig wie die Wirklichkeit
Überwindet alle Spaltung: Die individuelle Gattungsverantwortung	232
Literatur	235